

Sehr geehrte Damen, Herren und Diverse,
liebe Genossen*innen,
liebe Kollegen*innen,

in diesem Jahr kann die ASG Saar auf Ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Ich freue mich Sie / Euch alle auf unserm Festakt begrüßen zu können. Bitten sehen sie mir nach, dass ich nicht alle Gäste an dieser Stelle persönlich begrüßen kann.

Stellvertretend für die vielfältigen Organisationen, Verbände, die Lehre und Statusgruppen begrüße ich

- **für die Saar SPD,**

Pascal Arweiler, stell. Landesvorsitzender der Saar SPD

sowie für die Abgeordneten des Saarländischen Landtages

MdL Floris Schäfer (gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion)

MdL Frank Schmidt
(pflegepolitischer Sprecher der Fraktion)

MdL Reka Klein
(Sozialpolitische Sprecherin der Fraktion)

MdL Christina Baltes
(u.a. stellvertretende Landtagspräsidentin)

- **für die SPD-Bundesebene**

Waldemar Radge, stellv. ASG-Bundesvorsitzender

- **für die Landesregierung**

Bettina Altersleben, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit

- für die Wohlfahrtsorganisationen, Freien Träger; Landesarbeitsgemeinschaften

Jürgen Nieser (Landesgeschäftsführer der AWO Saar)

Dr. Josef Mischo (Präsident der Ärztekammer des Saarlandes)

Regine Schuster

(Vorsitzende der LIGA Rheindland-Pfalz)

- für die Schulen und Hochschulen

Ulrich Wirth

(Leiter des Schulzentrums UKS)

- für die Gewerkschaften

Sabine Meyer

(dbb Landesbund Saar)

Lisa Stummkeller

(verdi)

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Saar SPD, insbesondere bei der Landesgeschäftsführerin Katrin Wiesen und ihrem Team für die Unterstützung und Bereitstellung der Mittel. Ein besonderes Dankeschön richten wir an unsere Referentin Marina Hett, ohne deren Unterstützung wir einen solchen Festakt nicht durchführen könnten. Herzlichen Dank, merci, gracias, thank you, Marina....

Sehr geehrte Damen, Herren und Diverse,
liebe Genossen*innen,
liebe Kollegen*innen,

in Vorbereitung zum Festakt war es wichtig, einen Blick zurückzuwerfen. Zur Verfügung standen verschiedene Unterlagen wie Protokolle und Archivalien, die von den Mitgliedern der ASG Saar sowie von öffentlichen Institutionen zur Verfügung gestellt wurden. Aus diesen konnte die Chronik erstellt werden, die Ihnen / Euch überreicht wurde.

An dieser Stelle möchte ich allen Kollegen*innen recht herzlich danken, die uns in der Erstellung der Chronik, mit der zur Verfügung Stellung von Unterlagen unterstützt haben.

Vielen Dank!

Ohne die vielen Akteure der Vergangenheit stünde die ASG Saar heute nicht da, wo sie steht. Diesen Genossen*innen gehören größter Respekt und ein herzliches Dankeschön für die Leistungen in der Vergangenheit.

Wird die ASG Saar in ihrer Geschichte betrachtet, können unterschiedliche Entwicklungsschritte sowie thematische Befassungen erkannt und gesehen werden. Die ASG Saar spiegelt in vielen ihrer Themen auch die Entwicklung der Saar SPD in deren Sozial-/ Gesundheits- und Erziehungspolitik wieder.

Wird ein Blick auf die Mitglieder der ASG Saar geworfen, zeigen die Berufe, die Ausbildungen und die Handlungsfelder gleichsam die große Diversität. Die Mitglieder kommen aus Berufen des Gesundheits-, Sozial- und Erziehungssektors. Ärzte*innen, Pflegefachkräfte, Therapeuten*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagogen*innen u.a. wirken in der ASG Saar zusammen.

Im Kern verfügte die ASG Saar bereits seit Gründung über den Ansatz der interdisziplinären Zusammenarbeit und der multidisziplinären Befassung der Themen. Was heute an vielen Stellen eingefordert wird, ist von Anfang an Bestandteil der „DNA“ der ASG Saar.

Auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wurde in der ASG Saar themenbezogen gepflegt und ausgebaut.

So vielfältig wie Ihre Mitglieder sind auch die Themenfelder, mit denen sich die ASG Saar befasste: ob Krankenhausgesetz, Gesundheitsgesetzgebung, Psychiatriereform, Gemeinwesenarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Armut, Nichtraucherschutzgesetz, Ausbildung der unterschiedlichen Berufe sowie deren Stärkung und Würdigung u.a. auch die Altenpflegeausbildung, Demographie, Pädagogik der Kindheit usw.

Die ASG Saar war oftmals maßgeblich durch die jeweils Agierenden an den verschiedenen Entwicklungen der unterschiedlichen Fachthemen im Saarland beteiligt oder hat die Entwicklung vorangetrieben. Vieles von dem, was heute Normalität in den Einrichtungen, in der Ausbildung und in den Diensten ist, kam in den letzten Jahrzehnten aus oder über die jeweiligen Gremien der ASG Saar.

Die ASG Saar war, betrachtet man die historische Entwicklung, oft der Motor in den Themenfeldern Soziales, Gesundheit und Erziehung. Dabei durfte und darf sich die ASG Saar nicht von vermeintlich ideologischen oder politischen Begrenzungen leiten

oder gar eingrenzen lassen, sondern hat das Wohl der Menschen zu achten und die Handlungsfelder im Blick zu behalten.

Eine grundsätzliche Haltung der ASG Saar besteht darin, den Kontakt zu den betroffenen Handlungsfeldern und den dort agierenden Organisationen in vielfältigen Kommunikationsformen zu pflegen. In verschiedenen Formaten wurden und werden fachliche Diskurse geführt. Die ASG Saar sieht sich seit Gründung als Forum zum fachlichen Austausch.

Gleichzeitig ist die ASG Saar seit ihrer Gründung bestrebt, einen engen Austausch mit der Regierung, Ministerien, der Politik sowie den Organisationen und Verbänden im Sozial, Gesundheits- und Erziehungssektor zu pflegen.

Wie könnte die ASG Saar in Bildern beschrieben werden? Aufgrund der großen Diversität der vergangenen fünf Jahrzehnte kann die ASG Saar mit einem großen bunten Blumenstrauß verglichen werden. Der Regenbogen, als Symbol für Vielfalt und Diversität, könnte ebenfalls als Bild herangezogen werden.

Werfen wir einen Blick nach vorne.

Entsprechend ihrer Tradition wird die ASG Saar auch zukünftig fachliche Diskurse führen, den Austausch mit den Handlungsfeldern fortführen, Entwicklungen kritisch begleiten und dort, wo es notwendig ist, den „Finger in die Wunde“ legen, um Veränderungen und Verbesserungen für die Menschen anzustoßen.

Soziales, Gesundheit und Erziehung sind ein solch wichtiges Gut für unsere Gesellschaft, dass ihnen die bestmögliche Aufmerksamkeit gegeben wird. Geschieht dies nicht, können Gruppierungen mit plakativen Aussagen und einer entsprechenden Propaganda an Gewicht gewinnen, was uns gesamtgesellschaftlich einen nicht mehr gut zu machenden Schaden verursachen wird. Dieser Propaganda sollten die demokratischen Parteien mit einer guten und erkennbaren Politik entgegentreten. Armut, Migration, Demografie sind neben Erziehung und Bildung Themen, zu der die Gesellschaft von den regierenden Parteien Lösungen erwartet. Hierzu wird ein soziales Netz benötigt, das u.a. Lösungen zu diesen Handlungsfeldern aufzeigt und vorhält, in dem Menschen unabhängig von Herkunft und sozialer Klasse eine optimale Förderung erhalten.

In meiner früheren Tätigkeit in der Kinder- und Jugendarbeit war die indianische Weisheit ein Geleit, was uns immer begleitete und in der heutigen Zeit eine noch größere Bedeutung hat:

„Erst wenn der letzte Baum gefällt,
der letzte Fluss vergiftet,
das letzte Tier getötet ist,
erst dann werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“

Wir erwarten als ASG Saar von der Saar SPD und der SPD Landtagsfraktion sowie allen Fraktionen in den kommunalen Entscheidungsgremien, dass das Sozial- und Gesundheitswesen als eine Querschnittsaufgabe in allen Politikfeldern angesehen und entsprechend in den Beschlusslagen sichtbar wird. Die Kollegen*innen aus der ASG Saar stehen gerne als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

Um der Vielfältigkeit der Themen Soziales, Gesundheit sowie Erziehung und Bildung gerecht zu werden, wird die ASG Saar bedarfsgerecht und zielorientiert Arbeitsgruppen einrichten. Die Arbeitsgruppen stellen sich jeweils den Herausforderungen ihrer spezifischen Fachrichtungen und erarbeiten handlungsweisende sowie praxisorientierte Lösungsansätze.

Um sich für die Arbeit in den Arbeitskreisen breiter aufzustellen, hat die ASG Saar beschlossen, diese ausdrücklich auch für externe Interessierte, die nicht Mitglied der ASG oder der SPD sind, zu öffnen. Wir laden alle ein sich in der ASG oder ihren Arbeitskreisen zu engagieren.

Ich möchte mit einem Zitat von John Augustus Shedd (1859 – 1928) enden, das aus meiner Haltung heraus sehr gut auf den Auftrag und den Rahmen der ASG Saar zutrifft.

„Ein Schiff im Hafen ist sicher, doch dafür werden Schiffe nicht gebaut.“

Und gerade in der heutigen stürmischen Zeit müssen die „Schiffe“ zur politischen Unterstützung der Daseinsvorsorge gegen alle Stürme und Unwetter antreten.

Sehr geehrte Damen, Herren und Diverse,
liebe Genossen*innen,
liebe Kollegen*innen,

wir wünschen Ihnen einen schönen Festakt und gute Gespräche im anschließenden gemütlichen Zusammensein.

Saarbrücken den 12.10.2023

„Es gilt das gesprochene Wort“